

Rahmenkonzept der Kita Traumzauberhaus

Vorwort

„Wer weiß was er will, der will was er kann und kommt im Leben immer richtig an.“

Das ist unser Ziel, unsere Vision: Kinder als starke, selbstsichere Persönlichkeiten in die Schule zu verabschieden. Jeder Mensch ist ein Individuum, Kinder und Erwachsene und jeder Mensch hat spezielle Fähigkeiten, Talente, die in ihm schlummern. Diese Fähigkeiten und Talente gilt es zu entdecken und zu fördern.

Profil der Kita

Unsere neuerbaute Kita liegt in Berlin-Kaulsdorf. Sie bietet Platz für 90 Kinder ab einem Jahr bis zum Schuleintritt und ist von 6.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Im Nestbereich können ca. 30 Kinder zwischen ein bis ca. drei Jahren und im Elementarbereich 60 Kinder ab ca. drei Jahren bis zum Schuleintritt betreut werden. Dabei ist es uns wichtig, dass innerhalb der Bezugsgruppen mit einer Altersmischung gearbeitet wird.

Wir begleiten die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung, arbeiten bedürfnisorientiert, mit den Klängen der Klangschale und ganzheitlich. Der konzeptionelle Ansatz unterliegt dem Situationsansatz, der Arbeit nach dem teiloffenen Konzept und der Klangpädagogik nach Peter Hess

In Willkommenskreis gestalten die Kinder ihren Tag mit, besprechen ihre Themen, planen Aktivitäten, erfahren eine wertschätzende pädagogische Begleitung und fühlen sich ernst genommen. Sie dürfen sich mutig neuen Themenfeldern nähern, sowie soziale und kulturelle Interaktionen kennenlernen.

Wir eröffnen den Kindern Möglichkeiten, um sich vielfältig und eigenständig ausprobieren zu können. Sie entscheiden selbstbestimmt und werden in ihrem Denken und Handeln bestärkt.

Beim Eintritt in die Kita steht der Beziehungsaufbau im Vordergrund, damit besonders die jüngsten Kinder Vertrauen zu den Pädagog*innen aufbauen können. Wir möchten ihnen Sicherheit und Geborgenheit schenken, damit sie sich selbst auf den Weg machen können, Neues zu entdecken.

Das Team

Das Team ist multiprofessionell und seine Mitglieder arbeiten gleichberechtigt. Die unterschiedlichen Bedürfnissen und Entwicklungsthemen der Kinder stehen im Fokus der Arbeit. Die Pädagog*innen kommunizieren offen, pflegen eine wertschätzende Teamkultur und verstehen sich als Bildungsbegleiter*innen.

Die Gesunderhaltung und das Wohlergehen der Mitarbeiter*innen sind für uns von großem Wert. Der Klang begleitet uns durch den Arbeitstag und trägt zur Achtsamkeit, Erholung und Entspannung bei.

Tagesstruktur

- 06:30 – 09:00 Uhr Ankommen der Kinder, bezugsgruppenübergreifend
- 08:00 – 08:45 Uhr Frühstück
- 09:00 – 10:00 Uhr Willkommensrunden in den Bezugsgruppen
- 10:00 – 11:00 Uhr Tagesgestaltung, bezugsgruppenübergreifend, Wahl der zur Verfügung stehenden Bildungsräume
- 10:45 – 12:30 Uhr Mittagessen, bezugsgruppenübergreifend
- 11:30 – 14:00 Uhr Mittagsruhe, Betreuung der Wachkinder, bezugsgruppenübergreifend
- 14:00 – 15:00 Uhr Vesper, bezugsgruppenübergreifend
- 15:00 – 17:30 Uhr Abholung der Kinder, bezugsgruppenübergreifend

Die kindorientierte Gestaltung des Tagesablaufs bietet den Kindern Orientierung und Sicherheit. Der Tagesablauf beinhaltet aber auch Spielraum für spontane Veränderungen, die sich aus aktuellen Ereignissen und Bedürfnissen ergeben.

Die Elemente der Tagesstruktur wie Ankommen, Willkommensrunde, Mahlzeiten, Zeit in der Bezugsgruppe, begleitetes Spiel, Ruhephasen und Verabschiedung kehren täglich wieder. Die Kinder sind partizipative Mitgestalter ihres Lernfeldes, daher finden in unserer Kita keine externen zeitlich fixierten Angebote statt.

Bei unseren jüngsten Kindern steht der Beziehungsaufbau im Vordergrund, denn nur wenn die Kinder Vertrauen gefasst haben in die Pädagog*innen, in die Räumlichkeiten, sich geborgen fühlen sind sie bereit, sich auf den Weg zu machen um Neues zu entdecken.

Im Laufe eines Tages werden in spielerischer Form so viel kreative Denkprozesse, die eigene Körperwahrnehmung, das soziale Miteinander, Mitbestimmung und Beziehungsaufbau bei den Kindern angeregt, so dass auch die Ruhe und Entspannungszeit zum Verarbeiten nicht zu kurz kommen darf. Um dies zu gewährleisten bieten wir den Kindern einen eigenen Schlafplatz an. Zum festen Ritual gehört, dass der Mittagsschlaf durch die Pädagog*innen mit Klang begleitet wird.

Pädagogische Leitgedanken

Basis unserer täglichen Arbeit ist das Berliner Bildungsprogramm.

Kernpunkte unserer pädagogischen Ausrichtung sind

- das Arbeiten nach dem Situationsansatz
- die Nutzung von Bildungsräume in der Teilöffnung
- die Klangpädagogik nach Peter Hess
- und eine Biologische Vollwertverpflegung als ganzheitliches Konzept

Arbeiten nach dem Situationsansatz

Wir arbeiten nach dem Situationsansatz und orientieren uns damit an der Lebenswelt der Kinder. Dabei verstehen sich die Pädagogi*innen als Bildungsbegleiter*in, der*die die Themen der Kinder ermittelt und sich bei der pädagogischen Gestaltung an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder orientiert.

Daran angeknüpft gibt es im letzten Drittel vor der Schule ein Schulübergangprojekt, um die Lebens- und Lernsituation der Kinder aufzugreifen. Eine klassische Vorschularbeit ist bei uns nicht vorzufinden. Damit möchten wir auch den Bildungsgedanken aus dem Berliner Bildungsprogramm aufgreifen und gerecht werden: In dem Moment, wo das Kind in die Kita kommt, beginnt die Vorbereitung auf die Schule und das Leben. Fertigkeiten und Fähigkeiten (Schneiden, Schleife binden etc.) werden nicht isoliert ohne Sinnzusammenhang vermittelt. Kinder



sollen wissen, warum und wofür sie etwas tun. Dabei ist uns Selbstmotivation für das Lernen der Kinder sehr wichtig, um nachhaltig lernen zu können.

Bildungsräume

Unsere Räume sind keine typischen Gruppenräume, sondern wir verstehen diese als Bildungsräume. In ihnen finden die Kinder unterschiedliche Materialien, die sie zum Experimentieren, Forschen, Ausprobieren und Kreativsein einladen. Wir unterstützen Kinder in ihren Stärken und vermitteln ihnen grundlegende Bildungserfahrungen in den verschiedenen Bildungs- und Erfahrungsräumen.

Bei der Auswahl von Materialien ist es uns wichtig, dass diese die Kinder in ihren Bildungsprozessen unterstützen und Raum für eigene Ideen/Interpretationen bleibt. Unser Außenbereich wird von uns auch als Bildungsraum betrachtet und ist entsprechend so gestaltet. Hier können die Kinder unter anderem erste naturwissenschaftliche und technische Grunderfahrung sammeln, mit Naturmaterial werkeln, Holz bearbeiten, den Umgang mit Handwerkszeug erlernen. Unsere Bildungsräume bieten Struktur und Orientierung, in denen sich das Kind in seinen vielfältigen Fähigkeiten entwickeln und sich seinem Alter entsprechend erfahren und entdecken kann.

Innerhalb des Tagesablaufs haben die Kinder im Sinne der Teilöffnung immer wieder die Möglichkeit zu wählen, welchen Raum sie nutzen möchten. Dabei leben unsere Pädagog*innen in unserer Einrichtung eine wertvolle Kommunikationskultur und begleiten die Bildungsprozesse.

Wir halten wir folgende Bildungsräume bereit

- Himmelszimmer
- Rollenspielraum
- Kreativraum
- Lernwerkstatt
- Aktionsraum
- Bauraum

- Krippenräume

- Garten

Die Klangpädagogik nach Peter Hess

Das Konzept der Klangschalenpädagogik richtet sich inhaltlich nach Peter Hess.

Alle Pädagog*innen des Berliner Traumzauberlandes absolvieren eine Qualifizierung zum KLIK-Experten nach Peter Hess, um gezielt mit den Klangschalen arbeiten zu können und so die Qualität zu sichern.

Die Klangschale ist ein Instrument, dem man eine Vielfalt von Tönen entlocken kann. Sie glänzen golden, regen alle Sinne an und wenn man sie mit dem Schlägel zum Klingen bringt, ertönt ein vielfältiger, faszinierender Klang, der im Inneren berührt. Klangschalen laden zum Experimentieren und zum kreativen Spielen ein.

Die Klangschalen und Gongs finden sich begleitend in den Thematiken der Kinder wieder z.B. in Form von Wassermandala und Klangspringbrunnen, Gesprächsrunden in der Willkommensrunde, Klangmassagen, Klang- und Fantasiereisen, Klangspielen etc. Des Weiteren stehen die Klangschalen und Gongs den Kindern im Alltag frei zur Verfügung, um Kontakt aufzunehmen, zu experimentieren und sich im Umgang mit ihnen auszuprobieren. Die Kinder lernen die Klangschale mit Achtsamkeit und Sorgfalt zu behandeln.

Den Kindern sind die Klänge vertraut und sie werden als Ritual wahrgenommen. Ein Wechsel von Situationen kann durch den Einsatz von Klangschalen und Gongs somit vereinfacht werden. Im Umgang mit der Klangschale erzielt man oft schnelle und erstaunliche Erfolge. Mit der Klangarbeit möchten wir die Achtsamkeit mit sich selbst und anderen fördern und Momente der Anspannung und Entspannung begleiten. Als Kita mit einem Klangschalenkonzept werden wir uns durch das Peter Hess Institut (PHI) zur KLIK Klang-Kita zertifizieren lassen.

Eine Biologische Vollwertverpflegung als ganzheitliches Konzept

Eine gesunde ausgewogene abwechslungsreiche Ernährung spielt für uns eine wichtige Rolle. So bieten wir allen Kindern eine ganztägige Bio-Vollwertkost in unserem Haus an. Damit die Kinder schon frühzeitig mit dem Thema „Nachhaltigkeit“ in Berührung kommen und Lebenszusammenhänge besser verstehen, werden wir gemeinsam mit ihnen eigene Beete im Garten

anlegen. Sie können dort beobachten wie was entsteht, wie es wächst, welche Pflege es dazu braucht. Die geernteten Produkte können in unserer hauseigenen Küche frisch weiterverarbeitet werden und fließen mit in den Speiseplan mit ein.

Spielmaterialien sollten weitestgehend aus Naturholz hergestellt sein, Plastik wollen wir so wenig wie möglich in unserer Kita nutzen. Durch gezielte Beobachtung und dem gemeinsamen Austausch zwischen Pädagog*innen und auch Kindern wollen wir entscheiden, was wir wirklich an Materialien / Neuanschaffungen brauchen. Um eine Reizüberflutung bei den Kindern zu vermeiden heißt es bei uns „weniger ist mehr“. Dabei möchten wir der Nachhaltigkeit nachkommen und dieses Thema unseren Kindern und Mitarbeitern nahe bringen.